



Club der klaren Worte

- Herausgegeben von Markus Langemann -

Seite 1 | Autor: Götz von Ferenczy, veröffentlicht: Februar 2022

clubderklarenworte.de



Bildnachweis: iStockphoto.com, zsv3207

Verdammt, sie lügen.

Sie lügen, schwurbeln, leugnen. Sie lassen weg und unterstellen. Hier ein paar Beweise. Und etwas Einordnung.

„Die Menschen sollen wissen, wie sie belogen werden.“ Ein hehrer Rechercheauftrag. Es stellt sich nur die Frage, was zählt als Lüge: Wann ist es Unwissenheit, wann ein Durchlavieren, wann wirklich Lüge? Und gehören da nicht immer zwei dazu: Einer der lügt und einer, der belogen wird – oder belogen werden möchte?

Schauen wir zwei Jahre zurück. Sicher erinnern Sie sich: **„Die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland durch die neue Atemwegserkrankung schätzt das Robert-Koch-Institut aktuell weiterhin als gering ein.“** [[Jens Spahn, 12.02.2020](#)]

War das damals eine Lüge? Oder ein Verantwortung-Wegschieben à la „das sagt das RKI, nicht ich“? Oder doch einfach Stand des Wissens? Der Ausgang ist bekannt: Einen Monat später, am 11. März rief die Weltgesundheitsorganisation den Pandemiefall aus. Wie groß der Abstand zwischen Aussagen und Tatsachen sein kann, offenbart auch der nächste Satz in Spahns damaliger Rede.

„Ich habe in den vergangenen Wochen wiederholt gesagt: Wir sind wachsam, wir sind aufmerksam, wir sind gut vorbereitet.“ [ebd.]

Gesagt hat er es also. Sogar wiederholt. Doch der weitere Verlauf des Pandemie-Geschehens zeigte, wie weit Deutschland von einem „wir sind gut vorbereitet“ entfernt war. Bleibt zu fragen: Waren diese Worte gelogen? Spiegelten sie das damalige Wissen? Oder entsprangen sie der Hoffnung, dass das Gesagte nur eintreten möge? War es gar der Versuch, durch besagtes Wiederholen Wahrheit zu schaffen?

„Ich appelliere an Sie: Halten Sie sich an die Regeln, die nun für die nächste Zeit gelten.“ [[Angela Merkel, Fernsehansprache, 18.03.2020](#)]

„Aussagen regelmäßig zu wiederholen, führt zu einer Illusion von Glaubwürdigkeit. Dieser Effekt wirkt selbst dann, wenn es sich offenkundig um Unsinn handelt.“ So erläutert SZ-Redakteur Sebastian Herrmann den Illusory Truth Effect, den Wahrheitseffekt. „Wie es aussieht, wirkt der Mechanismus auf fast alle Menschen gleichermaßen, egal wie schlaue sie sind, egal welche politische Einstellung sie haben und egal wie analytisch oder intuitiv sie denken.“ [[1.07.2019](#)]



„Die Regeln [...] dürfen nie hinterfragt werden.“
[[Lothar Wieler, 28.07.2020](#)]

Statt auf umsichtige Aufklärung, positives Denken, Selbstwirksamkeit und Mündigkeit zu setzen, zielt die deutsche Politik von Anbeginn auf Kontrolle, Gehorsam und Manipulation durch Angst: „Worst Case verdeutlichen! [...] Um die gewünschte Schockwirkung zu erzielen.“ [[28.04.2020](#)]

„[D]ie Akzeptanz von Regeln ist erst dann stärker, wenn die Menschen schlimme Bilder sehen.“ [[Winfried Kretschmann, 12.10.2020](#)]

Fotos lügen schließlich nicht. Oder doch? So manche Bilder und Motive laufen seit Pandemiebeginn in Endlosschleife durch die Medien. Anfangs als Foto, später vor allem in den Worten derer, die sich auf diese Fotos beziehen. Das Beispiel Bergamo zeigt, dass auch hier Spielraum für Umdeutung und Lügen besteht.

„Die Bilder aus Bergamo hatten eine abschreckende Wirkung.“ [Winfried Kretschmann, ebd.]

Emanuele di Terlizzi dachte beim Fotografieren, die Fahrzeuge brächten Material für den Aufbau eines Notkrankenhauses. „Erst nachdem er das Bild ins Netz gestellt hatte, meldete die Schwarmintelligenz: Die LKW transportierten Leichen.“ Was dann passierte und wie das Foto Teil des kollektiven Gedächtnisses werden konnte, erläutert BR-Redakteurin Julie Metzendorf. [[Wie eine Fotolegende entsteht, 26.10.2021](#)]

Auch Kunsthistoriker Frank Fehrenbach zeigt auf, warum „die vielbeschworenen ‚Bilder aus Bergamo‘ eine entscheidende Rolle für die Einhaltung seuchenpolitischer Maßnahmen [spielen].“ Einzelne Lügen oder Lügner sind da nur Teile eines riesigen Ganzen. [www.zispotlight.de]

Tausende #Covidioten feiern sich in #Berlin [...]. Unverantwortlich! [[Saskia Esken, 1.08.2020](#)]

Auch solche Bilder gehören zu diesem Ganzen. Die einen sehen darin Menschen, die ihre Kritik an den Corona-Regeln auf die Straße tragen. Die anderen sehen Idioten: Das hier von Esken so kreativ neu geschaffene Wort verbreitete sich rasanter als das Virus und löste in vielen Überträgern Denkblockaden und Sprachbarrieren aus. Schade, denn wer genauer schaut, findet Überraschendes heraus.

„Aus der Mittelschicht, eher älter und akademisch gebildet – das sind die typischen Merkmale der Angehörigen der Protestbewegung“ [[17.12.2020](#)]

Das heißt, die von Esken so wortstark gebrandmarkten Idioten, sie wissen ganz gut, was Verantwortung bedeutet. Das bestätigt auch eine weitere Studie: „Die Protestbewegung [...] ist [...] besonders geprägt: von Frauen, Freiberuflern und Menschen mit hohem Bildungsabschluss.“ Genauer gesagt: „Das Ausbildungsniveau liegt entscheidend über dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.“ [*<https://osf.io/preprints/soc-arxiv/zyp3f/> vom 17.12.2020 und <https://science.orf.at/stories/3207986/>]

„[I]m Folgenden der Einfachheit halber als Synonym: Querdenker:innen“ [[Oliver Nachtwey u.a., 17.12.2020](#)]

Vorsicht, es schwurbelt! Hier werden [wie so oft] alle in einen Topf geworfen: die Kritiker der Maßnahmen, Gegner der Maßnahmen, die Teilnehmenden der Proteste, die der Demonstrationen, echte Querdenker und andere mehr. Lag es tatsächlich an der Unlust der Autoren zu differenzieren? Was in den Medien ankam, ist leicht erraten: „Studie zur Querdenker-Bewegung.“ [[21.01.2021](#)]

„Wer schwurbelt ist raus, und das Beste: Man braucht dafür keine Debatte mehr. Schwurbler!“, zack und weg.“ [[Ulrich Kühn, NDR-Kulturredakteur, 28.01.2022](#)]

„Schwurbelnde Intellektuelle“ sind derzeit in aller Munde. Leider meist als Schlagwort und nicht im Rahmen nachdenklicher Beiträge wie dem von Ulrich Kühn. Auch das Philosophie Magazin stellt fest:



„Als Schwurbler gelten unterschiedslos Verschwörungstheoretiker, Querdenker und oft auch diejenigen, die pauschale Verurteilungen von Ungeimpften problematisierten.“ [[22.12.2021](#)],

„Schwurbeln“ [...] bedeutet dem Duden zufolge „Unsinn reden“. [ebd.]

Schwurbelig kommt übrigens auch dieser Text daher. Ungelogen! Er führt Sie zwar zur Tatsache hin, dass Maßnahmen-Kritiker durchaus intelligent sind. Aber er unterschlägt, was die Studien noch aufzeigen, nämlich dass es um Intelligenz aus potenziell nach rechts ruckenden Milieus gehe. Oder dort schon angekommene. Oder zumindest bei den nächsten Wahlen mit dieser Richtung dann sicher liebäugelnde. Also in jedem Fall etwas mit rechts, Sie wissen schon ...

„Die Anti-Corona-Demonstranten sind tendenziell rechts, wissenschaftsfeindlich und esoterisch.“ [[Studie des Austrian Corona Panel Projects der Uni Wien, 23.12.2021](#)]

Wer Freude am Schwurbeln findet, könnte nun darauf hinweisen, dass diese Studie zeitgleich erschien mit den aufwallenden Protesten gegen die nunmehr in Österreich beschlossene und in Deutschland nahende Impfpflicht.

Und, noch etwas: Ist Ihnen aufgefallen, dass der Text, den Sie hier gerade lesen, wild und willkürlich Studien aufbringt, ohne deren Settings und Relevanz, deren Resonanz und Reputation zu erwähnen? Auch das ist eine Art „Schwurbeln“. „Rosinenpicken“ nennen es Profis wie Ingrid Mühlbauer vom Netzwerk Evidenzbasierte Medizin: „Es werden vorwiegend Studiendaten berichtet, die die eigenen Thesen stützen.“ [www.ebm-netzwerk.de/de]

Es ist eine Pandemie der Ungeimpften.

[z.Bsp. [Markus Söder, 23.11.2021](#), [Ursula von der Leyen, Bodo Ramelo](#)]

Diese Aussagen sind tatsächlich längst als Lügen enttarnt, auch von Leitmedien, nicht nur vom Club der klaren Worte [<https://clubderklarenworte.de>].

Aber mal ehrlich, wollen wir nicht alle hin und wieder einmal belogen werden? Ist es nicht öfter einfacher und angenehmer mit einer Lüge zu leben? Statt alles stets zu hinterfragen, andere Ansätze mit Wissen zu

fundieren und sich dann an der Wahrheit [oder der Suche nach ihr] aufzureiben, nehmen wir Dinge doch manchmal einfach hin. Oder sind sogar froh, dass es sie gibt, weil sie vieles leichter machen.

Ist denn Impfen etwas Gutes? Ja! Und ich teile die Auffassung des Bundespräsidenten, der fragt: „Was muss denn noch passieren um zu überzeugen, dass Impfen sinnvoll ist?!“ [[Markus Söder, Regierungserklärung, 23.11.2021](#)]

Natürlich, wer Gleichgesinnte um sich weiß, tut sich einfacher mit seinem Standpunkt. Noch einfacher wird es, wenn sich die verunsichernde Vielfalt der Welt aufteilen lässt in „richtig und falsch“ oder in „gut und böse“. Und am allereinfachsten ist es dann, wenn wir selbst „auf der richtigen Seite stehen“.

„Denn momentan erleben wir ja wirklich eine Tyrannei der Ungeimpften, die über zwei Drittel der Geimpften bestimmen.“ [[Frank Ulrich Montgomery, 08.11.2021](#)]

Welche Seite wäre die Ihre? Hoffentlich keine der beiden! Denn da spricht jemand nicht mehr von Menschen, Bürgern oder Deutschen, sondern er reduziert alle zu Trägern eines Attributes. Martialisch teilt er zudem auf in Tyrannen – und in solche, die sich tyrannisieren lassen. Das ist wahrlich kein „Rosinenpicken“ mehr! Und es sei hier auch nicht als Lüge enttarnt. Sondern als Hetze.

In einem klugen Artikel warnte der Deutsche Kulturrat schon vor einem Jahr vor der sich abzeichnenden „Rückkehr zu einer moralisierenden Gesellschaft“ [[Susanne Keuchel, 01.2021](#)] Ein eklatantes, aktuelles Beispiel ist die Impfpflicht-Debatte.

„Diese Durchseuchung [...] bringt keine Immunisierung.“ [[Karl Lauterbach, 23.01.2022](#)]

Karl Lauterbach benennt gar nicht erst die „Rosinen“, die seine Aussage stützen. Das kann er gar nicht, denn längst belegen zahlreiche Studien die Überlegenheit des Immunschutzes nach einer SARS-CoV-2-Infektion gegenüber dem Impfen, zuletzt z.Bsp. diese [www.nature.com] und diese. [www.reuters.com]

Lügt also Lauterbach? Nutzt er „bewusst falsche, auf Täuschung angelegte Aussage(n)“, wie der Duden „Lügen“ beschreibt? Die Vermutung drängt sich auf. Denn im weiteren Verlauf des Interviews geht es nicht um die Studienlage und das Unterschlagen einzelner



Club der klaren Worte

- Herausgegeben von Markus Langemann -



**Trust
me**

Erkenntnisse, sondern um die gesamte wissenschaftliche Evidenz. Genauer gesagt, um ihr Weglassen.

Frage: "Ist das Für und Wider Impfen nicht eher eine wissenschaftliche, eine Evidenzfrage, oder eher eine Moralfrage?" Antwort: "Es ist eher eine Moralfrage." [ebd.]

Dabei belässt es Moderatorin Marietta Slomka. Sie hakt nicht nach, welche Evidenz besteht und auf welchen wissenschaftlichen Voraussetzungen eine Impfpflicht fußen würde.

Moral also statt Fakten. Wie gesagt, nicht nur in Leitmedien wie dem ZDF, sondern auch im öffentlichen Diskurs – und aus dem Mund des Deutschen Bundeskanzlers: "Wer sich entscheidet, sich nicht impfen zu lassen, trifft die Entscheidung nicht für sich allein. Er entscheidet mit über das Schicksal aller, die sich deshalb infizieren." [24.01.2022].

Olaf Scholz sagt nicht die Wahrheit. [Jörg Phil Friedrich, 26.01.2022]

Ein Euphemismus zwar, aber doch deutlich: "Die Welt" findet klare Worte, um zu sagen, dass Olaf Scholz lügt. Umgehend hat sie auf den Tweet des Bundeskanzlers reagiert.

Aktuell finden immer mehr kritische Stimmen Gehör, der Diskurs wird wieder breiter geführt. Auch das Netzwerk Evidenzbasierte Medizin legt den Finger in die Wunde und "fordert die Bundesregierung und beteiligte Akteure auf, Zweck und Ziel einer SARS-CoV-2 Impfpflicht klar zu benennen." Auf eine erste Stellungnahme vom 24.01.2022 folgte am 1.02.2022 eine zweite.

"Die Voraussetzungen einer sachgerechten Diskussion sind nicht erfüllt, wie die orientierende Debatte im Bundestag am 26.01.2022 gezeigt hat." [Tanja Krones, 01.02.2022]

P.S.: Hier noch ein kleiner Nachtrag für alle, die Lust auf mehr Zitate und Freude am, pardon, quer Denken haben: www.damussmanerstmalumzweiecken-denken.de